

Musikalische Erinnerungen ...

An solche Songs denkt man gerne zurück

Am 26. Oktober hatte die Chorgemeinschaft zu einem Konzert ins Bürgerzentrum eingeladen. Unter dem Namen „Musikalische Erinnerungen“ erklangen Songs aus den Musikshows „Elvis und seine Zeit“ und „Deutsch Rock und seine Zeit“.



Eröffnet wurde die Aufführung durch die Violinistin Stephanie Prosek. Anschließend stimmte der „Gemischte Chor“ das Publikum mit „The music of the night“ auf den Erinnerungsabend ein. Dirigiert von Musikdirektor Dr. Armin Fink, der auch den Männerchor dirigierte. In Anlehnung an die Deutschrock-Show folgte „Über sieben Brücken musst du geh’n“. Im späteren Verlauf vom „Gemischten Chor“ gesungene Lieder, als da waren „Wanderers Nachtlied“, Grönemeyers „Der Weg“, Naidoos „Dieser Weg“ und Presleys „Blue suede shoes“. Hinzu kommen „So lang man Träume noch leben kann“, „Love me tender“, „Say it with a song“, „At the hop“ und „Shake, rattle and roll“. Der Männerchor wiederum sang die Evergreens „The great pretender“, „Doo ran ran“ und „Put your hand“ und auch die deutschen Klassiker „Die Nacht“ und „Am kühlenden Morgen“. Bei „So war mein Leben“ steht hinter Männerchor der Zusatz „mit Armin Fink“, denn dieser ist nicht nur ein meisterlicher Dirigent, sondern auch ein ausgezeichnete Sänger.

Die von Özer Dogan geleitete „Voice Factory“ sangen zuerst „Have a nice day“ und danach „Chapel of love“. Mit „Hallelujah“ und Eric Claptons „Tears in heaven“ wurde ein weiterer Klassiker gesungen. Was nicht minder auch für „This little light of mine“ gilt, mit dem die „Voice Factory“ den Konzertgästen Adieu sagte.

Am Schluss gab’s noch ein besonderes Schmankerl. Der Chor verteilte sich im ganzen Saale und sang als Zugabe das italienische Lied „Benia Calastoria“

GR